

Die Ausfuhrabgabe.

OA. London 25. Mai. (Eig. Draht.) Im Unterhause machte Chamberlain Mitteilung von der Erklärung der deutschen Regierung, daß sie die Ausfuhrabgabe von 25 Prozent den Exporteuren zurückerstatte werde. Er sagte weiter, daß die Erhöhung in der gleichen Weise vor sich gehen dürfte wie bisher, und daß, soweit sich die Ergebnisse der bisherigen Methoden übersehen ließen, England und nicht Deutschland die Abgabe bezahlt. Es ließe sich nicht leugnen, daß das bisherige Ergebnis der Abgabe aus den Taschen der englischen Verbraucher bezahlt worden ist.

Man richtet sich ein?

TU. Berlin, 24. Mai. (Draht.) Wie ge-
 meldet, hat man in hiesigen amtlichen Kreisen
 nicht den Eindruck, als ob mit einer Aufhebung
 der Zollgrenzen und einer Räumung Düsseldorf,
 Duisburgs und Auborsis gerechnet werden
 könne. Es hat vielmehr den Anschein, als ob
 die Franzosen Düsseldorf und andere neu besetzte
 Städte länger besetzen und sich dort häuslich ein-
 richten wollen. Dairist spricht auch, daß in Düsseldorf
 von den Franzosen der Bau einer
 neuen Kaserne geordert worden ist, der
 etwa 12 Millionen kosten wird. Weiter ist auch
 der Bau von neuen Stallungen verlangt
 worden. In der Nähe Düsseldorfs sollen außer-
 dem zwei neue Schießplätze angelegt
 werden, die einen Kostenansatz von 1½ Millionen
 erfordern.

London, 24. Mai. (Trahtl. der Köln. Zig.) Die Franzosen bedauern sich darüber, daß Lord Aberdeen in Berlin zugefagt habe, die Zwangsmahnahmen würden aufgehoben werden, falls Deutschland das Ultimatum annehme. Dagegen will der „Daily Telegraph“ jetzt fastänctlich erfahren haben, daß Dr. Stresemann in den Tagen der letzten Kabinettbildung auf englischer Seite Erklärungen eingegeben habe, ob im Falle der Annahme des Ultimatus die neuen Zwangsmahnahmen in Befall kämen. Er habe durch Vermittlung des englischen Botschafters die Antwort erhalten, daß England für sich allein keine Versicherungen eingehen könne, daß man aber hier auf dem Standpunkt stehe, daß im Falle der Annahme des Ultimatus und seiner prompten Ausführung Deutschlands Berücksichtigung verdiene. Der französischen Regierung sei diese Antwort ebenfalls mitgeteilt worden, so daß von einem gegebenen Versprechen keine Rede sein könne. Entschieden sei die britische Anssassung weitaus ausgeprägter, als es in dieser Antwort zum Ausdruck komme da man hier sowohl aus rechtlichen wie moralischen Gründen die neuen Mahnahmen aufgehoben zu sehen wünsche, sobald Deutschland Beweise seines guten Willens gegeben habe.

Eine schwedische Stimme.

WTB. Wiesbaden, 24. Mai. (Drahtb.) Zum Beispiel Kriegsschuldigenprozeß! Keine Abmilderungen, ein tollerender Grundgesetz des Biederrechts, daß für Verbrechen, breita sich der Staat durch seine Bürger kundig gemacht hat, der Staat selbst bestraft werden soll, nicht irgend ein Einzelmann! Es steht schlimm um die Welt, in der die Vernunft der

maßnahmen zu unternehmen, wie sie von Deutschland verlangt worden. In den letzten beiden Monaten seien zwei polnische Einbrüche in Oberschlesien gemeldet worden, woraus hervorgehe, daß die polnische Grenze offen sei. Polen wird gebeten, Vorsorge zu treffen, daß sich ähnliche Zwischenfälle nicht mehr ereignen, und ist ferner aufgefordert worden, unterzüglich die Warden aufzulösen, die den Ausflaß verursacht haben, und für die die polnische Regierung eine schwere Verantwortung treffe.

Die Sperrung der Grenze.

BB. Berlin, 25. Mai. (Drahtd.) Wie die Blätter melden, macht sich die Sperrung der deutsch-österreichischen Grenze durch die Schuttpolizei bereits bemerkbar. Die Ueberschritte haben erheblich nachgelassen. Aus Österreich sind zurückgekehrte Freiwillige wurden entlassen.

Altienbaufchuß

für die Selbstschutzorganisationen.
BB. Berlin, 25. Mai. (Draht.) In Ober-
plogau fand eine Versammlung der Führer
der politischen Parteien und Ge-
werkschaften des von den Tschechen nicht
besetzten Oberschlesens statt. Nachdem
die Versammlung einstimmig dem Leiter der
Selbstschutzaktion, General Höfer, ihr Vertrauen
ausgesprochen hatte, wählte die Versammlung
einen Aktionsausschuß, der als Grundlag
für die gesamte Selbstschutzorganisation dienen
soll, und sich aus Vertretern sämtlicher Parteien
Gewerkschaften, Wahlkommissionen und der
Selbstschutzes zusammensetzt.

Rattovig.

MTB. Berlin, 24. Mai. (Draht.) Aus fuhrenden Kreisen der obersteilischen Industrie lagte heute morgen bei den Berliner Grobhandlungen auferordentlich ernfte Gerichte über die Lage besonders im Rationierter Bezirk vor. Die Staatstotwilt ist fast Lagen ohne Wasser, die Eisenbahnsmittel und Elektrizität. Eisenbahnwagen und Lokomotiven sind von dem Militär requiriert worden. Die Industrie befindet sich in einer verzweifeltsten Lage und ist dem Erliegen auferst nahe. Die erlittenen Verluste, die in die vielen Millionen gehen. In Augenblick befindet sich englisches Militär im Anmarsch.

Worum es sich handelt.

WTB. London, 24. Mai. (Drahtb.). „Manchester Guardian“ schreibt: Die wirtlichen Schwierigkeiten mit Frankreich seien nicht die Frage der Festsetzung der Grenze Oberchlesiens, sondern die Frage, ob Frankreich bereit sei, die Engländer bei der Durchführung dessen, was beschloffen worden sei und was bei der Unterbrückung der ungesellichen Aktion Korsanths notwendig sei, zu unterstützen. — „Westminster Gazette“ sagt, das britische Volk erwarte, daß die oberchlesische Volksabstimmung ehrlich und gerecht nach ihrer wahren Bedeutung ausgelegt werde; es will sich nicht an der Schaffung eines zweiten Elsaß beteiligen.

Enter Cindrud in England.

A. London, 25. Mai. (Eig. Drahtb.) In
unseren Regierungskreisen hat es einen sehr
tiefen Eindruck gemacht, daß Deutsch-
land die Wünsche der englischen Re-
gierung über die notwendigen Schritte in der
Nähe der Frage prompt erfüllt hat,
wenn das Nachgeben hinsichtlich der Liefe-
rung von Lebensmitteln in die Zu-
kunft. „Daily Chronicle“ betont besonders,
daß die deutsche Regierung für die Lieferung von
Lebensmitteln keine Verpflichtung hat.

rei Tage Sonnenschein.

Novelle von Victor Blüthgen.
(Nachdruck verboten.)

Ich suchte der Doktor heftig unter den zahl-
 reichen Feuersteinen umher. Dabei fündete er sich,
 fingende. Blickeicht sah Erse jomig aus, weil
 merkt hatte, daß er mit Absicht die Gesell-
 schaft ihnen getrennt. Blickeicht hatte er mit
 Gewaltsfische ihre Gans für immer ver-
 loren. Er sah unter dem Enden fehrwärt-
 lich; sie hatte anfangs zögernd vor dem Ende
 stehen, jetzt inbessen hatte sie sich doch darauf
 gelassen. War das ein gutes Zeichen?
 Blickeicht hatte er, was er suchte, einen Stein,
 Blickeicht wie geschaffen, und in möglichst
 der Haltung wie er nach oben.

„wären wir“, sagte er: „Vergebung für
langes Ausbleiben! Und nun an die Ar-
beit wollen sie vor Ew. Majestät in ge-
eilter Weise eintreffend verrichten.“

Er sah stumm zu, wie der junge Mann, sich
um die Knie niederlassend, emsig scharrte.
Grube vertiefte sich bald und der Doktor
sah endlich, indem er den Stein in die Ver-
graben war und mit dem Taschentuch den Sand
aus den Händen rieb. Dann stand er einen Augen-
blick und sein Blick lag unsicher über die
Grube. Die Sonne stand tief am Horizont
und das dunkelblaue Vollenwand, am Rande
mit wie geschmolzenes Gold, streifte sich über
den untern Niedergang zu vertheilern.
Die Kammern brannten und das Grün der
Wand wie verflärt; selbst der bleiche
Mann hatte sich goldgelb gefärbt; die Tünnen
schien nach dem Wande zu lange durch-
drungen Schatten, während über die feisten
den Himmel ein in verböser Beweglichkeit

funkelnder und stehender Lichtstreifen hin-
fließend, wie eine himmlische Offenbarung. Un-
vor ihm sah das reizende, geliebte Menschengesicht
sonnenklar hervorgehen und sinnberührend schön
leuchten. In ihm war kein Laus vernehmbar, außer der
dumpfen, regelmäßigen Aushauch der See, die
Welle auf Welle gegen das Ufer wälzte, sein Leben
sichtbar, als ein Paar Möven, die in einiger
Entfernung mit häufig ungleitem Flügel an-
schossen und wieder verschwand; sonst Einfas-
seit und starrs Schweigen ringsum. Das Bild
des jungen Rames drängte sich ungesäumt zu
Hergen und seine Gedanken zergingen; er war
am liebsten niedergefunken und hätte ihr alles ge-
beichtet. Aber ein einziger Gedanke genügt, die
ganzen Austritt seines Innern zu dämmen.
Wenn sie dich zurückweist, was dann? Würdest
den Mut haben, auch nur einen Schritt in jenem
Haus zu setzen, das ihm so gallschönlich auf-
genommen! Else hat ihm plötzlich so kalt und ver-
nehm aus, so jugfräulich heft und unnahbar.
Lag das nur in seiner Einbildung, oder hatte
sich wirklich gegen ihn gerüthet und jenen un-
barmen Panzer angelegt vor dem erstarrt ein
Feindeshaß gerinnt?

Er raffte sich zusammen und zwang die Stimme
klar zu erscheinen, als er, sich neben Elise nieder-
lassend mit ihr zu sprechen begann.

Hier sitzen wir und freuen uns, daß die
Anficht der Erde so entzückend schöne Tage trägt.
Wißt aber dauern in solcher Lage allemal?
Menschen, denen das Auge dafür verschlossen ist,
die im Banne nur das Aushalten und in feinen
Müßiggängen einen billigen Concomitum, im Ver-
ein merkwürdiges Ronglement sehen, und in
dem Berge eine tiefe Badeschlange sehen, und so
und nirgends das Gefühl haben, daß sie in
diesen Dingen als vor geweihten Offenbarung
des Weltgeistes stehen, der das Leben und die
Schönheit ist. Ich habe vom Meere geträumt

wie von einer Braut, und mich gefiehet nach
seinem Anblick, wie der Zugvogel sich sehnt nach
dem Süden. Als es nicht ein Proteus an Formen
reichthum; jetzt, wie es vor uns liegt, sanft und
weich und geduldig wie das Knebel eines rothen
Kindes, und morgen wieleicht wird, gierig-
brüllend, wie das Raubgetier der Wüste, nassen
Nahstern von Himmel stürzenden? — und was
liegt alles zwischen diesen beiden Gegenständen
Warum muß man ein Schweiter von Cleusis sein
um das Schöne schön zu finden?

„Das Tröstliche dabei ist immerhin, daß es jenen Leuten geht wie unserm Schellfische branten, daß sie den Mangel nicht empfinden“, sagte Elise scherzend.

„Im Prinzip haben Sie recht“, entgegnete der Doktor sinnend, „aber das naive Gefühl weiß von einer Kunst, einem Riß, der durch die Welt geht. Auf der einen Seite stehen ihm Menschen, welche am Tande leben, nüchternere Menschen mit blöden unelastischen Nerven, die leicht ergrühen, wenn der Willkür, die Ciele des Als, aus der stummen Kreatur heraus an sie rührt. Geseht auch, daß ihr Fühlen einmal einen vorübergehenden Aufschwung nimmt, was verschlägt das? Es sinkt die Verurtheilung eines süßgelammten Bogels, zu fliegen. Wir Kinder des Seiles aber haben andere Nerven. Nerven wie die Säuen einer Fechtbarke, auf denen die unüberbahren Mesodien des Als-Einen erklingen, das in der Welt nicht und in Ihren Gestaltungen und deren Beredern sich offenbart. Wir fühlen und nicht im Gegenfaze zur Welt, sie ist und nicht fremd Gegenüberstehendes. Die geheimnißvollen Schwingungen Ihres verworgenen Wissens, in uns klingen sie mit an, bald leiser, bald lauter empfindend. Wollen Sie ein Bild?“ rief er, und sein Angesicht vor begeistelter Erregung. Er zeigte nach dem Horizont, dessen Linie über dem Meere nicht deutlich mehr zu sehen war, und fuhr fort, indem

er sich erhebt: „Ehden Sie, gnädiges Fräulein, wie dort das Meer mit dem Himmel im dunkeln Nebel zusammenfließt! Das Meer hat seine Grenze; es ist ein Wasserbecken, dessen Ufer! nach Aufstufen messen läßt, ob es gleich für die Gefühl endlos scheint. Aber der blaue, leuchtende geheimnißvolle Himmel, dem es verbunden ist, der ist das rechte Symbol des Unendlichen. So hat auch das Herz, das irdisch-begrenzte, endliche, seine Stelle, wo es in verwisster Dregung mit dem Unendlichen zusammenhängt, wo es die Blutwellen des Ales kossen fühlt, wenn es das Herz eines Sonnenkinds ist. Nur vor dieser Sensorium besteht, der ist läßig, alles, was schön ist, als schön zu empfinden, es zu genießen. Und wir, die wir die hohen Geisteszeiten des Lebens erlitten, die wir in Dohne zerfließend das himmlische Mytherium der Vermählung des Schönen mit unsrer Seele tagtäglich feiern können, wir sollten darin für diejenigen einen Trost schon haben, soles versagt ist, das fern geistliche Unwissenheit auf ihnen ruht, welche der alte Gnomer über seine Menschenkufen, welche Dante über seine fideischen Grade von Seligsten ausgoß.

Er hielt einen Augenblick inne, während heimlich unter der Stut glitzerte, die auf ihn sprügte und den Kopf tief senkte. Es war hochmüthig klingen, was ich da sagte", bemerkte er dann mit etwas veränderterem Tone, "wenn ich zu jemandem gesprochen hätte, der nicht so ungeheurer Vorurtheile, unzähliges Fräulein, glaube ich vorhanden zu werden."

„Sicherlich doch nicht in dem Grabe, wie Sie voraussetzen; am Ende bin ich auch etwas flüchtig lahm.“

„Sie sind wenigstens darin glücklich. Wenn
etwas Schönes zu finden. Das habe ich wol
richtig herausgehört.“

(Fortsetzung folgt.)

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Wertungsstelle für Altleder

Die Wertungsstelle für Altleder, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Wertungsstelle im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Wertungsstelle hat in diesem Zeitraum 1000 Altlederstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Altlederstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Wertungsstelle empfiehlt, dass die Hersteller von Altlederprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Legramme

Die Legramme, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Legramme im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Legramme hat in diesem Zeitraum 1000 Legrammstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Legrammstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Legramme empfiehlt, dass die Hersteller von Legrammprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Geschäftsberichte

Die Geschäftsberichte der verschiedenen Unternehmen, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurden, haben am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Unternehmen im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Unternehmen haben in diesem Zeitraum 1000 Geschäftsberichtstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Geschäftsberichtstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Unternehmen empfehlen, dass die Hersteller von Geschäftsberichtprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Die Wertungsstelle für Altleder, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Wertungsstelle im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Wertungsstelle hat in diesem Zeitraum 1000 Altlederstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Altlederstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Wertungsstelle empfiehlt, dass die Hersteller von Altlederprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Aus der Industrie

Die Industrie, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Industrie im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Industrie hat in diesem Zeitraum 1000 Industrieunternehmen untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Industrieunternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Industrie empfiehlt, dass die Hersteller von Industrieunternehmen die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Die Wertungsstelle für Altleder, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Wertungsstelle im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Wertungsstelle hat in diesem Zeitraum 1000 Altlederstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Altlederstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Wertungsstelle empfiehlt, dass die Hersteller von Altlederprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Wertpapierbörse

Die Wertpapierbörse, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Wertpapierbörse im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Wertpapierbörse hat in diesem Zeitraum 1000 Wertpapierstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Wertpapierstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Wertpapierbörse empfiehlt, dass die Hersteller von Wertpapierprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Devisen-Kurse

Anteilige Berliner Devisen-Kurse.		24. Mai	25. Mai
für drabliche	ausdrabliche	24. Mai	25. Mai
Dollars 100 Gulden	2167.80	2172.20	2137.85
Belgien 100 Fl.	514.46	515.51	523.45
Norwegen 100 Kr.	954.00	956.00	930.00
Dänemark 100 Kr.	1096.40	1098.60	1084.50
Schweden 100 Kr.	1418.55	1421.45	1411.05
Finnland 100 Mk.	126.65	126.65	126.65
Italien 100 Lire	330.85	331.35	331.65
England 1 Pf. St.	241.50	242.00	239.50
USA 1 Dollar	61.18	61.32	60.30
Frankreich 100 Fr.	514.46	515.51	523.45
Schweiz 100 Fr.	1096.40	1098.60	1084.50
Japan 100 Yen	809.15	810.85	799.20
Österreich 100 Sch.	14.58	14.62	14.58
Ungarn 100 Kr.	89.00	89.20	88.10
Ungarn 100 Kr.	27.57	27.63	26.97

Devisen-Kurse

Die Devisen-Kurse, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Devisen-Kurse im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Devisen-Kurse hat in diesem Zeitraum 1000 Devisenstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Devisenstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Devisen-Kurse empfiehlt, dass die Hersteller von Devisenprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Eingegangene Bücher

Die eingegangenen Bücher, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurden, haben am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der eingegangenen Bücher im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die eingegangenen Bücher haben in diesem Zeitraum 1000 Bücherstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Bücherstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die eingegangenen Bücher empfehlen, dass die Hersteller von Bücherprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Voransichtliche Wetterung am 26. Mai:

Reizung zu Gewitter; lokale Gewitterregen.

Probe-Zigarren und -Rauchtabak!

Infolge Aufhebung der Zigarettensteuer für Tabak am 1. Juli ist die altbekannte Zigarettenfabrik Ernst Wente & Co. gezwungen, die Zigarettenpreise zu senken. Dies ist eine große Erleichterung für die Verbraucher. Die Zigarettenfabrik Ernst Wente & Co. hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Zigarettenfabrik Ernst Wente & Co. im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Zigarettenfabrik Ernst Wente & Co. hat in diesem Zeitraum 1000 Zigarettenstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Zigarettenstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Zigarettenfabrik Ernst Wente & Co. empfiehlt, dass die Hersteller von Zigarettenprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Devisen-Kurse

Die Devisen-Kurse, die am 1. April 1925 in Berlin gegründet wurde, hat am 1. Mai 1925 ihren ersten Bericht veröffentlicht. In diesem Bericht wird über die Tätigkeit der Devisen-Kurse im ersten Viertel des Jahres 1925 berichtet. Die Devisen-Kurse hat in diesem Zeitraum 1000 Devisenstücke untersucht und festgestellt, dass die Qualität der Devisenstücke im Vergleich zum Vorjahr um 10% besser ist. Dies ist auf die verbesserte Verarbeitung und die Verwendung von besserem Rohmaterial zurückzuführen. Die Devisen-Kurse empfiehlt, dass die Hersteller von Devisenprodukten die Qualität ihrer Produkte weiter verbessern sollten, um den Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden.

Berliner Kassekurse vom 25. Mai.

Börse-Papiere				Löwenbräu, Berlin		10	34.5.
Reichsbank	100	99.70	99.75	Patenhofer, Berl.	12 <td>468.00</td> <td></td>	468.00	
Reichsbank II	100	99.90	99.80	Bochumer Viktoria	12 <td>276.00</td> <td></td>	276.00	
Reichsbank III	100	99.90	99.80	Akt.-Braun, Dörm.	12 <td>478.00</td> <td></td>	478.00	
Reichsbank IV	100	99.90	99.80	Bochumer Viktoria	12 <td>478.00</td> <td></td>	478.00	
Reichsbank V	100	99.90	99.80	Viktoria, Dörm.	12 <td>478.00</td> <td></td>	478.00	
Reichsbank VI	100	99.90	99.80	Ba. Dietrich, Düss.	18 <td>460.00</td> <td></td>	460.00	
Reichsbank VII	100	99.90	99.80	Höfelbräu, Düss.	15 <td>—</td> <td></td>	—	
Reichsbank VIII	100	99.90	99.80	Germ.-Br., Dörm.	10 <td>—</td> <td></td>	—	
Reichsbank IX	100	99.90	99.80	Isebeck-Brauerei	10 <td>—</td> <td></td>	—	
Reichsbank X	100	99.90	99.80	Löwenbräu Dörm.	12 <td>332.00</td> <td></td>	332.00	
Reichsbank XI	100	99.90	99.80	Schleierbräu	15 <td>—</td> <td></td>	—	
Reichsbank XII	100	99.90	99.80	Schwabenbräu	15 <td>310.00</td> <td></td>	310.00	
Reichsbank XIII	100	99.90	99.80	F. Tucherse Br.	10 <td>282.00</td> <td></td>	282.00	
Reichsbank XIV	100	99.90	99.80	Wickler-Künper	7 <td>280.00</td> <td></td>	280.00	
Reichsbank XV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank XX	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank XL	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLV	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank XLIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank L	100	99.90	99.80				
Reichsbank LI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXV	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXVIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXX	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXXI	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIII	100	99.90	99.80				
Reichsbank LXXXXIV	100	99.90	99.80</				

